

GESUNDHEIT

Beratungsstelle für Menschen mit einer erworbenen Hirnschädigung (Meh): zweitesLEBEN e.V., Universitätsstraße 84, Tel. 9 41 38 81; E-Mail: info@zweitesleben.de

HILFSDIENSTE

Ökumenische Telefonseelsorge: Tel. (08 00) 1 11 01 11 o. (08 00) 1 11 02 22

KISS Regensburg-Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe: Sprechzeiten Mo.-Mi. 9-13 Uhr, Do. 16-19 Uhr Tel. 5 99 38 86 10

Für Elektro: Elektro Lehner, Plato-Wild-Straße 9 a, Tel. 0170 / 5 73 14 42

SONSTIGES

Wandergruppe Mathilde: Dienstag, 14 Uhr, Treffen im Leeren Beutel

ÄRZTLICHE NOTDIENSTE

Kinderärztliche Bereitschaftspraxis der KVB: Sa./So. 8-20 Uhr Tel. 36 99 54 20
Klinik St. Hedwig: außerhalb Sprechstunde Tel. 116 117
Notdienstapotheken: Dienst jeweils 8.30-8.30 Uhr: Sa.: Bä-

ren-Apotheke, Weinbergstr. 2, Tel. 4 61 37 45 und Theresien-Apotheke, Kumpfmühler Str. 45, Tel. 9 06 32; So.: Apotheke im BUZ, Friedrich-Viehbacher-Allee 7, Tel. 20 00 01 60 und Lilien-Apotheke, Lilienthalstr. 58, Tel. 30 77 96 35

Krisendienst Oberpfalz: Tel. (08 00) 6 55 30 00

KUNO-Kindernotfallzentrum Klinik St. Hedwig: 24-Stunden-Notdienst Tel. Anmeldung unter Tel. 3 69-54 70

KVB Bereitschaftspraxis: Krankenhaus der Barmherzigen Brüder u. Krankenhaus St. Josef Sa./So. 8-21 Uhr

Zahnärztlicher Notfalldienst: **Auskunft:** Tel. 5 98 79 25; www.notdienst-zahn.de und www.zbv-opf.de

Kleintierärztlicher Notdienst: AniCura Regensburg, Hofer Str. 11, 93057 Regensburg Tel.: 0941/46 29 69 0, Mo.-Fr. 8-23 Uhr und Sa., So., Feiertag 10-18 Uhr, 24h Tierstation, CT, Intensivversorgung; Tierärzte jeweils von 8-22 Uhr (bitte Notfall telefonisch anmelden): **Sa.:** Dr. Daniela Alzinger, Nußbergerstraße 6b, Regensburg, Tel. (09 41) 40 05 06; **So.:** Dr. Christian Cronenberg, Wenzelbach, Pestalozzistr. 7, Tel. (0 94 07) 35 50

Ärzte-Netzwerk setzt seit 25 Jahren auf Kooperation

Dr. Gerd Ascher und Dr. Stephan Hülsmann sprechen über die Anfänge

Von Walter Schießl

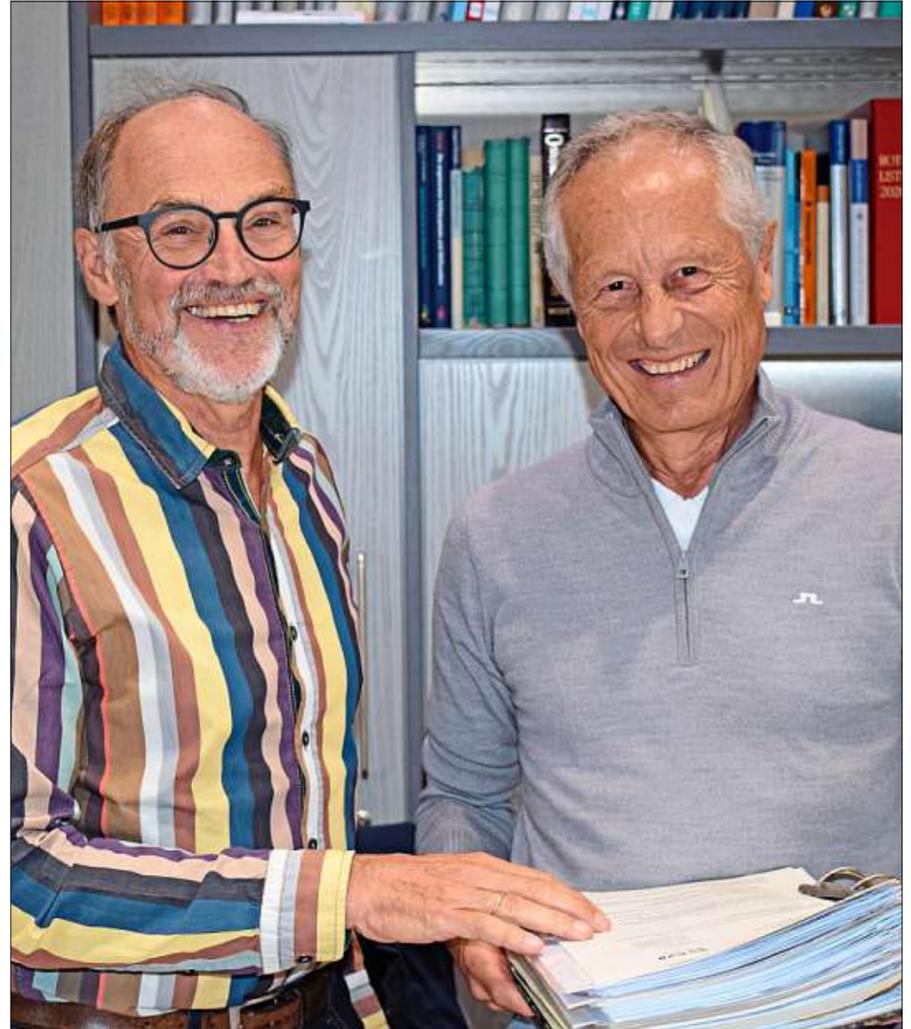
Regensburg. Das Regensburger Ärztenetz setzt seit 25 Jahren auf die Schwerpunkte Kooperation, Fortbildung und Präsenz, aber bisweilen auch auf politische Aktivitäten. 1999 bildete sich der Zusammenschluss aus Allgemein- und Fachärzten mit 60 Mitgliedern, heute gehören dem Netz 200 Mediziner aus der Stadt und dem Landkreis und auch darüber hinaus an. „In den zweieinhalb Jahrzehnten haben sich die Aufgabenbereiche natürlich immer wieder geändert“, sagen zwei Männer der ersten Stunde, der Orthopäde Dr. Gerd Ascher (70) und der Allgemeinmediziner Dr. Stephan Hülsmann (71), die dem Netzwerk von 2001 bis 2012 nacheinander vorstanden. Seit diesem Juli führt der Privatdozent Dr. Jürgen Götz aus Neutraubling die Gruppe.

In den 25 Jahren hat sich natürlich viel getan. Ende der 90er Jahre gab es noch wenig Kooperationen zwischen den Allgemein- und den Fachärzten. Das hatte hohe Einweisungszahlen bei den Krankenhäusern zur Folge, was sich wiederum an hohen Kosten für die Krankenkassen niederschlug. Die Stimmung sei damals recht angespannt gewesen, was die Allgemein- und Fachärzte denn auch zum Handeln zwang, erinnert sich das Duo. „Es war klar, dass da was passieren musste“, sagt Gerd Ascher, der die Ärzteschaft von 2001 bis 2008 führte. So berief man 1999 in Hainacker eine erste Zusammenkunft ein, bei der Dr. Carl Rauscher und Dr. Richard Häusler zu den beiden Vorsitzenden gewählt wurden. In der folgenden Zeit änderte sich Vieles auf dem medizinischen Sektor, eine Reihe von Operationen konnte von da an ambulant gemacht werden, was sich auf die Belegungszahlen der Krankenhäuser auswirkte.

Immer größere Konzerne

„Bestrebungen, immer größere Konzerne zu schaffen, gab es damals schon“, sagt Dr. Stephan Hülsmann (Vorstand von 2009 bis 2012). Die Vorstandsschaft des Netzwerkes wurde alle drei Jahre neu gewählt, nach einer zweiten Wiederwahl war laut Satzung für jedes Mitglied Schluss. Geachtet wurde aber darauf, dass die Fach- und Allgemeinärzte paritätisch besetzt wurden. „Jeweils vier Mann waren aus den beiden Sparten im Gremium“, fügt Dr. Gerd Ascher an.

Schnell bildeten sich sieben Netzgruppen, so die Innere, die Kardiologie, die Gynäkologie, die Chirurgie, die Gastro- und Endologie, die HNO und die Orthopädie. Neben dem vermehrt praxisorientierteren Alltag ging es auch um finanzielle Auswirkungen der Verände-



Die beiden Mediziner Dr. Stephan Hülsmann (links) und Dr. Gerd Ascher erinnern sich gerne an die Anfangszeit der Organisation. Fotos: Schießl, Götz

Das neue Führungsteam

Vorstand: Bei der Vorstandswahl wurde Dr. Jürgen Götz zum neuen Vorsitzenden des Ärztenetzes gewählt. Dr. Götz ist 48 Jahre alt und als Orthopäde in der Gemeinschaftspraxis MedArtes in Neutraubling niedergelassen. Stellvertretender Vorsitzender wurde Dr. Harro Sprengel, Schatzmeisterin Dr. Daniela Cameron und zum stellvertretenden Schatzmeister Dr. Frederik von Kunow gewählt.

Beirat: Nachberufen in den Beirat der Organisation wurden vom Gesamtvorstand Dr. Oskar Schmid jun., Orthopäde in Nittenau, Dr. Michael Brunner, Allgemeinmediziner in Maxhütte-Haidhof, Dr. Jens Kohlmeyer, Allgemeinmediziner in Regensburg, Dr. med. Heinz Lehmann, Allgemeinmediziner in Lappersdorf und Yvonne Illichmann, Allgemeinmedizinerin in Regensburg.



„Wir wollen die Kollegen möglichst gut unterstützen und beraten.“

Dr. Jürgen Götz
Leiter des Netzwerkes

rungen. „Da konnten wir nicht immer schweigen“, sagt der Orthopäde, der sich auch durch die Behandlung von Spitzensportlern wie Boris Becker einen Namen gemacht hatte. Dr. Ascher führt seit 1993 zusammen mit acht Kollegen eine Facharztpraxis im Gewerbepark, Dr. Stephan Hülsmann leitete 33 Jahre lang eine Allgemeinärztpraxis in der Berliner Straße.

Anfangs, so erinnert sich Dr. Gerd Ascher, gab es noch Faxgeräte in den Standorten, E-Mails schrieben nur die wenigsten. So war in den Beginnern Jahren die Vernetzung der

einzelnen Praxen ein Hauptthema, dazu musste sich die Ärzteschaft von externen Spezialisten unter die Arme greifen lassen.

Fokus auf die Fortbildung

Nach und nach setzte man auch auf die Fortbildung der Ärzteschaft, später auf die der Helfer. Eine Geschäftsstelle wurde am Bismarckplatz eingerichtet und auch ein Geschäftsführer mit Dr. Thomas Koch installiert. Als Erfolge wertete das Netzwerk zum Beispiel einen ersten Abschluss mit den Betriebskrankenkas-

sen. Das Netzwerk spiele seitdem in der Bundesliga, sagen Hülsmann und Ascher.

Dr. Jürgen Götz sagt, man arbeite kreativ und engagiert an den Herausforderungen der medizinischen Versorgung der Region. „Wir wollen die Kollegen möglichst gut unterstützen und beraten“, so Götz. Hilfe würde zum Beispiel bei Fortbildungsangeboten, Qualitätszirkeln, bei Praxisorganisation wie auch bei Personalfragen angeboten.

Das 25-jährige Bestehen wird am Samstag, 28. September, ab 18 Uhr im Leeren Beutel gefeiert.

CSU besichtigt Burganlage

Regensburg. Stadträtin Dagmar Schmid lädt als Ortsvorsitzende des CSU-Ortsverbands Oberisling-Leoprechting-Graß neben den Mitgliedern alle interessierten Bürger zur Besichtigung der ehemaligen Burganlage samt Kirche St. Michael in Graß mit Dr. Armin Gugau ein. Seit 2016 fordert die CSU-Fraktion die Aufstellung einer Hin-

weistafel im Bereich der ehemaligen Burganlage im Stadtteil Graß, um über das noch bestehende Burgensemble und die ehemalige Burgkapelle zu informieren, wie die Partei in einer Pressemitteilung berichtet. Die CSU will die Örtlichkeit nun am Sonntag um 15 Uhr der Öffentlichkeit vorstellen.



Die Ausstellung „Kumpfmühl“ wurde mit einer Vernissage im Donau-Einkaufszentrum eröffnet. Foto: Lexa Wessel

Eine Hommage an den ältesten Stadtteil

Ausstellung im DEZ widmet sich Kumpfmühl

Von Lexa Wessel

Regensburg. „Regensburg beginnt in Kumpfmühl“ – ob historisch oder geografisch gesehen. Die besondere Doppelausstellung „Kumpfmühl“ ist im Donau-Einkaufszentrum in Ebene 1 bei der Ausstellungsfläche am Bronzebrunnen zu sehen. Zahlreiche Besucher strömten zur Vernissage am Donnerstagabend. Das Highlight der Eröffnung war die Tonbildschau „St. Theresia-Erinnerungen“, präsentiert von Maximilian Weinzierl – die prächtige Theresienkirche im Detail zu bewegenden Klängen.

Der Geschichts- und Kulturverein Regensburg-Kumpfmühl und das Landesamt für Denkmalpflege organisieren die Doppelausstellung. Mit Kurzurückblick auf die Vereinsgeschichte sowie Dankesworten begrüßten GKVR-Ehrenvorsitzender Hubert H. Wartner, Vorsitzender Rainer Grg, SPD-Fraktionsvorsitzender Thomas Burger als Vertreter der Stadt und DEZ-Geschäftsführer Thomas Zink die Gäste. In Verbindung von Kultur und Einkaufen lockt die DEZ-Ausstellung viele neugierige Passanten an.

Die Musikgestaltung übernahm der Multiinstrumentalist und Klangarchitekt Heinz Grobmeier. Mit seiner Instrumentenkombination, zum Beispiel Flöten, Steel-Drum oder Gotisches Hackbrett, verwe-

ben sich viele musikalische Elemente, von Gregorianik und Mittelalter-Musik bis hin zu Jazz und Avantgarde.

Die GKVR-Ausstellung „Regensburg beginnt in Kumpfmühl“ beleuchtet Projekte und Intentionen seit der Vereinsgründung 2007. Eine Hommage an den ältesten Stadtteil Regensburgs: Kumpfmühl feierte 2009 sein 1000. Jubiläum. Der Stadtteil ist in drei Ebenen, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, dargestellt. Die Stellwände zeigen unter anderem die West- und Ostseite der Kumpfmühler Straße. Die Ausstellung ist dem Kumpfmühler Lehrer und Kulturpreisträger Karl Bauer (1922-2002) gewidmet. Wartner und GKVR-Mitbegründer Hermann Reidel erstellten sie basierend auf den Bildersammlungen von Bauer und Fotograf Stefan Winkelhöfer (Layout: Fotograf Martin Rosner).

Den zweiten Teil der Doppelausstellung bildet die BLFD-Sonderausstellung „Römische Donauperlen“: spannende Infos zu Kastellen, Wachtürmen und Siedlungen am Donaulimes auf dem Weg zum Weltkulturerbe (Texte: Thomas Maurer). Der Donaulimes galt zum Beispiel einst mit den Flüssen Rhein, Donau, Euphrat und Tigris als Teil der römischen „nassen“ Reichsgrenze. Die Roll-up-Displays zeigen den Stellenwert von Kumpfmühl innerhalb des Donaulimes.

Kaufleute-Verein pocht auf Parkplätze

Armin Gebhard als Vorsitzender bestätigt – Verstärkte Marketing-Aktivitäten geplant

Regensburg. Bei der Mitgliederversammlung des Vereins Regensburger Kaufleute wurde Gründungsvorstand Armin Gebhard als erster Vorsitzender bestätigt. Neben dem Herrenausstatter und Trachten-Spezialisten wurden Maximilian Schreiner vom gleichnamigen Einrichtungshaus und „Hutkönig“ Andreas Nuslan als Stellvertreter gewählt. Alle drei sind klassische Regensburger Einzelhändler.

Den restlichen Vorstand bilden Karin Schafbauer (Hofbräuhaus), Robert Berg (Antiquariat Berg), Sonja Karl (Dom-Apotheke), die Juristin Lisa Pfaller,



Die Vorstandsmitglieder Robert Berg, Lisa Pfaller, Burkhard Ortman, Armin Gebhard, Max Schreiner, Sonja Karl und Andreas Nuslan (v. li.)

Foto: H.C. Wagner

Burkhard Ortman (Pizza Hut) und Jürgen Wittmann (Chin-Chin, Bohemian Hotel). Ein großes Thema der Zusammenkunft

war die Entwicklung der Parkplatzsituation. Seit Gründung des Vereins weist Gebhard darauf hin, dass wirtschaftlicher

Erfolg in der Altstadt nur durch gute Erreichbarkeit der Dienstleister und Geschäfte stattfinden könne. Der Verein habe immer zusätzliche Parkplätze gefordert – ein Parkhaus am Unteren Wöhrd zu bauen und die Parkhäuser in der Altstadt für den Individualverkehr, also für Kunden und Altstadtbesucher, zu streichen, bedeute jedoch den Tod des Einzelhandels, so der Vorsitzende.

Die Kaufleute hoffen, dass das leerstehende Galeria-Gebäude bald mit Leben gefüllt wird. Für die Zukunft hat sich der Verein ein starkes Marketing für Regensburg vorgenommen.